

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nach dem Grundsatz der Theologie ist die Bibel das offenbar gewordene, unverfälschte, in jedem Buchstaben wahre Wort Gottes. Die heiligen Schriften sind durchgängig wahr, also nirgends in Widerstreit mit einander. Ihre Wahrheit ist der Kanon und die Richtschnur aller Wahrheit. Daher giebt es keine Wahrheit, die mit der Schrift streiten darf. Was dieser widerstreitet, ist falsch. Befindet sich nun in einem solchen Widerstreit die natürliche Erkenntniß, so entsteht damit zwischen Offenbarung und Vernunft, Religion und Philosophie ein unversöhnlicher Widerstreit, ein heilloser Conflict.

Wenn aber jener theologische Grundsatz nicht stichhält? Wenn die Bibel ein solches Lehrsystem ewiger Wahrheiten, geoffenbarter Einsichten in die Natur der Dinge nicht ist? So würde mit diesem Ansehen der Bibel auch die Theologie die von ihr beanspruchte Herrschaft über die natürliche Erkenntniß und das natürliche Recht, über Philosophie und Staat verlieren, und der theologisch-politische Tractat würde damit seine Aufgabe gelöst und seine Sache gewonnen haben. Diese Sache hängt also an der Frage nach der Geltung der Bibel. Wie ist die Bibel zu verstehen? Wie ist sie zu erklären?

2. Die Schrifterklärung.

Die wissenschaftliche Erklärung ist in allen Fällen dieselbe. Sie begreift ihr Object aus der (nächsten) Ursache, die es hervorbringt, und diese wieder aus ihrer Ursache und folgt so dem Causalgesetz, nach welchem die Dinge entstehen. Es ist dabei gleich, ob das Object die Natur oder die Bibel, die Bewegung eines Körpers oder der Ausspruch eines Propheten ist. Um den Inhalt der biblischen Schriften richtig zu würdigen, muß man ihren Ursprung